Osten unseres Landes wird sich in Frieden und in guter Nachbarschaft mit dem nunmehr zu unserem Freund gewordenen japanischen Reich von neuem entwickeln. Indem wir unseren Untertanen von der Wiederherstellung des Friedens Mitteilung machen, sind wir sicher, daß sie ihre Gebete mit den unsrigen vereinen werden, daß Gott seinen Segen geben möge zu unseren großen Arbeiten mit den vom Volke erwählten Männern zur Vervollkommnung des inneren Gedeihens Rußlands. Nikolaus."

Petersburg, 19. Oktober. Der Kaiser hat den vom Kriegsschauplatz hier eingetroffenen deutschen Offizieren, die den Operationen der Mandschurei-Armee beigewohnt haben, Ordensauszeichnungen verliehen. Es erhielten Oberstleutnant, Lauenstein den St. Wladimirorden dritter Klasse mit Schwertern, Major Freiherr v. Tettau den St. Annenorden zweiter Klasse mit Schwertern. Der Chefarzt des evangelischen Feldlazaretts Stabsarzt Schaefer erhielt den St. Stanislausorden zweiter Klasse mit Schwertern.

Türkei.

Konstantinopel, 19. Oktober. General Feizi Pascha teilt amtlich mit: Nach einer 3 Tage und 3 Nächte dauernden Belagerung wurde am 17. Oktober um Mitternacht die für uneinnehmbar gehaltene Festung Zaffar gestürmt. Der dritte Teil der 700 Mann starken aufständischen Garnison wurde getötet oder verwundet, der Rest flüchtete; mehrere Führer wurden verwundet.

Amerika.

New-York, 19. Oktober. Der Kriegssekretär Taft reist nächste Woche nach Panama ab. Der Zweck der Reise ist die Festsetzung derjenigen Fortifikationen, die bei den Eingängen des Isthmuskanals anzulegen sind. Präsident Roosevelt verbot die Waffenausfuhr nach San Domingo im Interesse der schwer bedrohten Regierung des Präsidenten Morales. Offiziöse Washingtoner Mitteilungen besagen, die französische Kabelkompanie sei während des spanischen Krieges völlig unteiligt gewesen. Die Durchschneidung des Venezuela mit Kuba verbindenden Kabels und dessen Zerstörung besorgte die amerikanische Marine aus zwingenden strategischen Gründen.

New-York, 19. Oktober. Zuchthäusler als Polizisten, das ist die letzte Errungenschaft der korrupten Stadtverwaltung von Philadelphia. Der Ausschuß, der die Verwaltung des Reformwerkes Weaver einer Untersuchung unterzieht, vernahm den Polizeichef Taylor. Dieser bezeugte, daß sein Vorgänger Smyther zahlreiche entlassene Sträflinge dem Polizeidienste einverleibte, nachdem diese sich verpflichtet hatten, der „Parteimaschine" stets blinde Gefolgschaft zu leisten. Der Zeuge meinte, in einer einzigen politischen Versammlung wären 50 Polizisten aufgetreten, von denen die Mehrzahl ihm als entlassene Sträflinge bekannt waren. Das Zeugnis Taylors ist dem Ausschuß höchst fatal, weil seine Mitglieder gleich Smyther „Maschinenleute" sind.

Aus Sachsen.

— Die Jagdhütte des Königs von Sachsen bei Tarvis im südlichen Kärnthen, wo König Friedrich August augenblicklich zur Jagd weilt, ist abgebrannt. Sie wurde im Auftrage des Königs erst vor ganz kurzer Zeit errichtet und mit Proviant versehen. Man vermutet, daß der Brand angelegt worden sei, und daß es sich um einen Racheakt handelt.

— Am Mittwoch abend gegen 8 Uhr wurde in der Flur **Rottwerndorf** bei Pirna durch den Gottleuba—Pirnaer Personenzug Nr. 2829 ein unbekannter Mann überfahren und getötet. Allem Anschein nach liegt hier Selbstmord vor. — In einem Personenzug der Bahnlinie **Zittau-Reichenberg** wurde, als ein Reisender den Abort eines Wagens 3. Klasse betrat, an der Türklinke der Aborttür die Leiche eines Erhängten gefunden. Da der Lebensmüde den Selbstmord nur während der Fahrt des Zuges verübt haben konnte, wurden sofort Wiederbelebungsversuche unternommen, jedoch erfolglos. In dem Toten stellte man den Tischler Tauchmann aus Klein-Borwitz fest. — Der Maharajah von Baroda (Indien) traf mit seiner Gemahlin am Montag nachmittag auf dem Bahnhofe in **Meißen** ein und fuhr nach der Kgl. Porzellanmanufaktur, die er mit Interesse besichtigte und wo er auch größere Bestellungen für sein indisches Schloß machte. Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß ein höherer Beamter dieses indischen Fürsten, sein Obergartendirektor, Herr Hermann Krumbiegel, ein Sachse ist und aus Leuben bei Dresden stammt. Er erlernte die Gärtnerei im Schloßgarten zu Pillnitz unter dem derzeitigen Hofgärtner Wenzel und erhielt 1892 seine jetzige Anstellung. — Von der Familie des Kürschners Ruß in **Leipzig**, die sich in selbstmörderischer Absicht durch Leuchtgas vergiftete, ist am Donnerstag früh auch der Mann im städtischen Krankenhause gestorben, während der Zustand der Frau sich etwas gebessert hat; man hofft sie am Leben zu erhalten. — Der Bursche eines Hauptmanns vom Train-Bataillon Nr. 19 in **Leipzig** desertierte mit Pferd, Jagdkostüm und Gewehr seines Herrn. Bei dem Versuche, das Pferd, das einen Wert von über 2000 ℳ hatte, zu verkaufen, wurde der Durchgänger in Zeitz verhaftet. — Bei dem Gutsbesitzer und Spediteur Wolf in **Oberreichenbach** ist am Mittwoch nachmittag in der 5. Stunde ein Einbruch verübt worden. Das Gehöft war um diese Zeit von Menschen leer und die Haustür verschlossen. Der Dieb hat den Schlüssel aus seinem Versteck hervorgeholt, die Haustür geöffnet, dann im Innern des Hauses verschiedene Behältnisse erbrochen und dabei Uhren, Schmucksachen und bares Geld im Gesamtwerte von etwa 100 Mk. erbeutet. — Aus dem 8 Uhr vormittags von Dresden-Hauptbahnhof nach Leipzig verkehrenden Schnellzuge ist am Donnerstag zwischen **Oschatz** und Dahlen ein Kind herausgestürzt. Das Kind, welches anscheinend schwere Verletzungen davongetragen hat, wurde mit dem genannten Zuge bis nach Wurzen mitgenommen, wohin der Arzt telephonisch bestellt war. Der Schnellzug erhielt dadurch 21 Minuten Verspätung. — Am Donnerstag früh 5 Uhr brannte in **Jöhstadt** im Ortsteil Schlössel der Gasthof des Herrn Bartel, genannt „Schlössel-Schänke", bis auf die Umfassungsmauern nieder. Das Gebäude bestand größtenteils aus Fachwerk. Die Entstehungsursache des Feuers ist nicht bekannt. — In der am Mittwoch abend abgehaltenen Sitzung hat das Stadtverordneten-Kollegium in **Falkenstein** den Aenderungen der Satzungen des Kassenrevisions-Verbandes zugestimmt, und beschlossen, in Zukunft von den zum Militär eintreffenden jungen Leuten die Steuern nur bis Ende September zu erheben.

— Erzgebirgischer Sängerbund. Im Hinblick darauf, daß es manchem Mitgliede der an der Peripherie des Bundes gelegenen Vereine erst in gewissen Abständen möglich ist, sich an einer Bundesveranstaltung beteiligen zu können, hat der Bundesvorstand beschlossen, um gleichzeitig eine Neubelebung herbeizuführen, alljährlich Bezirkskommerse zu veranstalten. Der erste dieser Kommerse findet bereits Sonntag, den 22. Oktober nachmittag 3 Uhr im großen Saale von Löfers Balletablissement in **Olbernhau** statt. Herr Bürgermeister Steuer-Olbernhau hat sich bereit erklärt, den Ehrenvorsitz zu übernehmen. Als Massengesänge gelangen zum Vortrage: „Brüder, reicht die Hand zum Bunde" von Mozart, „Das deutsche Lied" von Kalliwoda, „Wem Gott will rechte Gunst erweisen" von Mendelssohn, denen sich nach den bisherigen Anmeldungen 18 Chöre und zwei Quartette als Einzelvorträge anschließen.

Oertliche Angelegenheiten.

— Im Fernverkehr können von jetzt ab Gespräche, die sich zwischen denselben Teilnehmern täglich oder werktäglich zu derselben Zeit wiederholen sollen, ein für allemal angemeldet werden. Diesen Gesprächen steht ein Vorrang gegenüber anderen Gesprächen gleicher Gattung, die vor der angegebenen Zeit angemeldet werden, nicht zu. Auf die Herstellung der Verbindung zu dem angemeldeten Zeitpunkte kann daher nicht bestimmt gerechnet werden. Die Gespräche sind ein für allemal entweder als gewöhnliche oder als dringende anzumelden. Wünscht der angemeldete Teilnehmer ausnahmsweise statt des gewöhnlichen Gesprächs ein dringendes, oder statt des dringenden ein gewöhnliches Gespräch zu führen, so hat er dies an dem betreffenden Tage dem Amte besonders mitzuteilen.

Aue, 20. Oktober. Für hervorragende Leistungen in der Fabrikation von Schnelldrehbänken erhielt die Firma Maschinenfabrik und Eisengießerei Druidenau, G. m. b. H. in Aue auf der Niederschlesischen Gewerbe- und Industrieausstellung zu Görlitz die Goldene Medaille zuerkannt.

18. öffentl. Sitzung der Stadtverordneten in Aue

am 18. Oktober 1905.

Anwesend: 19 Stadtverordnete und 5 Ratsmitglieder. Entschuldigt fehlte Herr Epperlein. Vorsitz: Herr Professor Dreher.

Auf Anregung des Herrn Prof. Dreher ersuchte das Stadtverordnetenkollegium den Rat, künftighin Berichte über irgend welche Angelegenheiten nicht mehr unter den Herren Stadtverordneten in Umlauf setzen zu lassen, sondern sie dem Herrn Stadtverordneten-Vorsteher zu übergeben, damit er in der Sitzung die wichtigsten Punkte daraus vortragen kann. Hierauf berichtete Herr Stadtrat Roßner ausführlich über eine im September von mehreren Herren unternommene Reise zur Besichtigung einiger Schlachthöfe und betonte dabei besonders, daß unser Schlacht- und Viehhof, sobald er fertiggestellt sein wird, eine Musteranlage genannt werden könne. Herr Prof. Dreher sprach Herrn Stadtrat Roßner für seine Mitteilungen den Dank des Kollegiums aus. Es folgte eine längere Aussprache über diese Besichtigungsreise. Mehrere Herren sprachen sich gegen diese aus, sie glaubten diese sei, nachdem der Schlachthof bereits soweit fertiggestellt, unnötig gewesen. Ihnen traten einige Herren entgegen, welche erklärten, daß die Reise noch verschiedene Verbesserungen im Schlachthofe veranlaßt habe. Nach längerer Aussprache wurde mit 13 gegen 6 Stimmen dem Ratsbeschlusse bezügl. des Baues eines Gastpferdestalles im Schlachthofe und der Herstellung einer Wagenremise beigetreten. Die Kosten von 9700 Mk. wurden bewilligt. — Den vom Herrn Bürgermeister Dr. Kretzschmar bezüglich der Beseitigung der Wohnungsnot in Aue am 10. Juli 1905 gemachten Vorschlägen wurde in Anlehnung an den Ratsbeschluß einstimmig zugestimmt. Diese Vorschläge lauten: 1. Die Stadt baut in verschiedenen Gegenden der Stadt (möglichst dort, wo sie selbst Grundstücke besitzt), Straßen auf Stadtkosten. Die an diese Straßen Bauenden haben die Anliegerbeiträge nicht auf einmal zu erstatten, sondern in 10jährigen Teilzahlungen und den jeweiligen Rest mit 4 vom Hundert zu verzinsen. 2. Die Stadt (Sparkasse) behält sich das Recht vor, die Häuser für Arbeiterwohnungen bis zu 4/5 der Brandkasse zu beleihen. — Die Anschaffung eines Acetylithapparates für das Feuerlöschwesen wurde einstimmig genehmigt. 83 Mk. Kosten wurden dafür bewilligt. — Einstimmig richtig gesprochen werden folgende Rechnungen: Feuerlöschkassen-Rechnung vom Jahre 1904. Armenkassen-Rechnung vom Jahre 1904. Gegen 1 Stimme wurde dem Ratsbeschlusse bezüglich der Anschaffung eines Geldschrankes durch die Kirchgemeinde St. Nikolai in Aue vom 9. Oktober 1905 beigetreten. In diesem Beschlusse ist die Bedingung enthalten, daß die Kosten von 420 Mk. erst im Jahre 1906 zur Ausgabe gelangen. — Von der Einladung des Kirchenvorstandes St. Nikolai in Aue zum Gotteskastenfeste am 22. Oktober 1905 wurde Kenntnis genommen. — In Anlehnung an den Ratsbeschluß wurden die vom Gewerbeschulinspektor und vom Ministerium des Innern vorgeschlagenen Abänderungen der Satzungen für die Klöppelschule einstimmig genehmigt. — Der Einbezirkung eines Teiles des Lauterer Staatsforstreviers in den Standesamtsbezirk Aue wurde einstimmig zugestimmt. — Der Weg in dem Stadtparke, den Herr Stadtrat a. D. Anton Gläser auf seine Kosten hat herstellen lassen, soll in städtische Verwaltung übernommen werden. Das Stadtverordneten-Kollegium sprach Herrn Stadtrat Gläser für die Herstellung dieses Weges seinen Dank aus. — Einstimmig wurde dem Ratsbeschlusse bezügl. der Befestigung des Fußbodens im Feuerlöschgeräteraume, wobei harte Maurerziegeln verwendet werden sollen, beigetreten. Die Kosten von etwa 1050 Mk. wurden bewilligt. Sie sollen in den Haushaltplan für 1906 eingestellt werden. — Gegen eine Stimme schloß man sich der Bittschrift des Haus- und Grundstücksbesitzervereins für Wittgensdorf mit Murschnitz an die 2. Ständekammer um Beseitigung der bevorrechtigten Stellung der Festbesoldeten in der Gemeindebesteuerung an. — Hierauf nichtöffentliche Sitzung. —

Vermischtes.

Berlin, 20. Oktober. Beim gestrigen Training auf der Radrennbahn Steglitz verunglückte der Schrittmacher Dunkel, indem seine Maschine auf ihn stürzte. Dunkel verstarb nach wenigen Minuten.

— Ein bösartiger Hirsch. Bei einer Treibjagd im Hertogenwalde bei Eupen griff ein starker Hirsch einen Förster und zwei Treiber an. Das Tier versetzte dem Förster einen schweren Stoß an den Kopf, die Treiber wurden leichter verwundet. Der Hirsch hatte bei dem Angriff den Hut des Försters mit dem Geweih durchbohrt und aufgespießt und wurde mit der eigentümlichen Kopfbedeckung im weiteren Verlaufe der Jagd noch wiederholt gesehen, aber nicht erlegt.

— Krieg den Seehunden. Zahlreiche Seehunde, die ihre Lager auf den Sandbänken entlang der französischen Küste zwischen Calais und Boulogne aufgeschlagen haben, richten große Verheerungen unter den Fischen an. Da der durch die gefräßigen Fischräuber verursachte Schaden alles bisher Dagewesene übersteigt, wandten sich die französischen Fischer an das Kriegsministerium mit der Bitte um militärische Unterstützung beim Kampfe gegen die Seehunde. Kriegsminister Berteaux hat den Notschrei erhört und versprochen Truppen aus den Garnisonen Calais und Boulogne auf die Seehundjagd zu schicken.

Letzte telephon. u. telegraph. Nachrichten

des „Erzgeb. Volksfreundes".

Berlin, 20. Oktober. Als der Kaiser gestern Abend vom Dom, wo er die künstlerischen Arbeiten besichtigt hatte, nach dem Palais mit dem Automobil zurückkehrte, prallte dieses mit einer in scharfem Tempo herangefahrenen Automobildroschke zusammen. Der Anprall wurde durch scharfes Bremsen des Droschkenführers erheblich abgeschwächt. Weder der Kaiser noch andere Personen erlitten Schaden.

Kiel, 20. Oktober. Zwei Unteroffiziere des Linienschiffes „Elsaß" wurden verhaftet, weil sie verdächtig sind, die Schiffskasse erbrochen und beraubt zu haben.

Cuxhaven, 20. Oktober. Bei dem stürmischen Seegang, welcher während der letzten 2 Wochen herrschte, sind eine norwegische Bark und ein Elsflether Heringslogger mit der ganzen Besatzung untergegangen. Etwa 40 Personen dürften umgekommen sein.

Emden, 20. Oktober. Gestern abend schlug der Blitz während eines Gewitters in alle 3 Borkumer Leuchttürme.

Karlsruhe, 20. Oktober. Die Landtagswahlen haben den liberalen Blockparteien in den großen Städten günstige Ziffern gebracht. In Mannheim wurden 2 Blockliberale und 3 Sozialdemokraten, in Karlsruhe 1 Blockliberaler gewählt. 3 Blockliberale kommen mit Sozialdemokraten in die Stichwahl. Die Blockparteien verlieren Bruchsal an das Zentrum, Mosbach an den Bund der Landwirte. Das Zentrum behält nach dem vorläufigen Resultate seinen Besitzstand und kommt in verschiedenen Bezirken in die Stichwahl.

Brünn, 20. Oktober. In der gestrigen Sitzung des Landtages kam es bei der fortgesetzten Debatte über den Dringlichkeitsantrag betr. die Brünner Exzesse zu lebhaften Auseinandersetzungen zwischen Deutschen und Tschechen. Im Laufe der Debatte wies der Statthalter den Vorwurf zurück, daß die Regierung durch den Mangel an Voraussicht, welchen sie bewiesen, Schuld an dem Vorgange trage und gab sodann eine Darstellung des Vorganges beim Tode des Tischlergesellen Pawlik am 2. Oktober. Der Statthalter erklärte, die Kompagnie Soldaten, welche mit den Demonstranten zusammengestoßen sei, habe garnicht die Absicht oder den Befehl gehabt, gegen die Menge vorzugehen. Sie wollte nur aus der Kaserne nach dem Platzkommando marschieren. Da sie aber von der Menge mit Steinwürfen, Knütteln und Messern angegriffen wurde, wobei Militärpersonen Verletzungen erlitten, sei die Kompagnie mit gefälltem Bajonett vorgegangen um sich den Weg zu bahnen. Hierbei habe Pawlik den tötlichen Bajonettstich erhalten.

Christiania, 20. Oktober. Nach zuverlässigen Mitteilungen ist die Regierung gegenwärtig mit der Regelung der noch zwischen Norwegen und Schweden schwebenden Fragen beschäftigt. Ehe diese nicht geordnet sind, wird die Frage der Staatsform nicht entschieden werden.

Christiania, 20. Oktober. Der Storthing hielt gestern nachmittag von 4—8½ Uhr eine geheime Sitzung ab, welcher alle Mitglieder der Regierung beiwohnten.

Gibraltar, 20. Oktober. Der Dampfer „Turki", der marokkanischen Regierung wird mit dem zur Auswechselung gegen die gefangenen englischen Offiziere bestimmten Bruder Valientes an Bord heute in Ceuta erwartet.

Minsk, 20. Oktober. Gestern versammelten sich hier etwa 800 Arbeiter auf den Straßen. Sie wurden von Kosaken auseinandergetrieben, wobei mehrere Personen Verletzungen erlitten.

Riga, 20. Oktober. Das Politechnikum ist wegen Anwesenheit fremder Elemente bei einer Versammlung von Studierenden einstweilen geschlossen worden.

Jekaterinodar, 20. Oktober. Bei der Beerdigung der Opfer der jüngsten Unruhen veranstaltete die Bevölkerung Kundgebungen. Darauf geleitete die lärmende Volksmenge Reservisten nach dem Bahnhofe, dort kam es zu einem Tumult, während dessen die Buffets geplündert wurden. Kosaken verwundeten mehrere Personen. In den Schulen wird kein Unterricht erteilt. Die Straßenbahn wird durch Demonstranten im Betriebe gehindert. Die Unruhen wiederholten sich heute, wobei die Niederlage eines Waffenhändlers geplündert wurde. An den Kundgebungen beteiligten sich Reservisten, die von Agitatoren geführt wurden, und Schüler der Unterrichtsanstalten. Die Menge warf mit Steinen. Die Truppen, welche zur Wiederherstellung der Ordnung aufgeboten worden waren, hatten 3 Verwundete, darunter 2 schwer.